

Landesstelle Schulische Integration

Handlungsfeldbroschüre

Impressum

Bezirksregierung Arnsberg

Landesstelle Schulische Integration
Ruhrallee 1-3
44139 Dortmund

Postanschrift:
Märkische Straße 8-10
44135 Dortmund

Telefon 02931 82-5297
lasi@bra.nrw.de

www.bra.nrw.de/-2729
<https://lasi-netzwerk-nrw.de/>

Inhalt

Ankommen in Schule	4
Migrationssensible Gestaltung des Übergangs Schule-Beruf	6
Schulnahe Bildungsangebote in den ZUE	8
START in NRW	10
Vast vasteste – Hand in Hand in NRW	12
Demokratie für mich	14
BiSS-Akademie NRW	16
FerienIntensivTraining FIT in Deutsch	18
Grundschulbildung stärken durch HSU	20
Rucksack Schule	22
Kooperation mit dem Institut für Turkistik der Universität Duisburg-Essen	24
Projekt Pluri-Ko: Kooperation mit dem Institut fachorientierte Sprachbildung und Mehrsprachigkeit (IfSM) der Universität Duisburg-Essen	26
Kalender der Sprachen	28
Mein Anfang auf Deutsch	30
Netzwerk Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte NRW	32
Kooperation mit den Kommunalen Integrationszentren	34
Aufbruch ohne Ankunft? 60 Jahre auf dem Weg zu mehr Bildungsgerechtigkeit in NRW	36

Vorwort




Wir freuen uns, Ihnen die Arbeit der Landesstelle Schulische Integration (LaSI) vorzustellen.

Im Auftrag des Ministeriums für Schule und Bildung in NRW engagieren wir uns dafür, Schule diskriminierungskritisch zu gestalten und gleichberechtigte Teilhabe für alle Schülerinnen und Schüler möglich zu machen – damit Bildungserfolg zukünftig unabhängig von Herkunft ist.

Dazu wirken wir auf gesellschaftlicher Ebene, wo wir beispielsweise Eltern und Kinder mit Einwanderungs- oder Fluchtgeschichte stärken. Wir bauen Hürden für chancengerechte Bildung im Schulsystem von NRW ab, indem wir relevante Agierende und Institutionen beraten und begleiten. Nicht zuletzt setzen wir in der Praxis an, wo wir pädagogische Fachkräfte vernetzen, rassismuskritisch schulen oder mit Instrumenten versorgen, die eine inklusive Unterrichtskultur fördern.

Helfen Sie mit und streuen Sie unsere Angebote in Ihre Netzwerke – für chancengerechte Bildung in der Migrationsgesellschaft!

Die Landesstelle Schulische Integration engagiert sich für

-  Migrationssensible Begleitung von Bildungsbiografien
-  Förderung von Mehrsprachigkeit als Normalität
-  Stärkung der Schulen in der Migrationsgesellschaft



*Teilhabe,
Potentiale entfaltet,
Stärkung erfahren*



Ankommen in Schule

Das Handlungsfeld *Ankommen in Schule*, kurz Anis, fördert das bestmögliche Ankommen von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen im nordrhein-westfälischen Schulsystem mit besonderem Fokus auf der Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden an Kommunalen Integrationszentren.



Unsere Rolle als Landesstelle:

- Wir begleiten, unterstützen und qualifizieren an Kommunalen Integrationszentren beschäftigte Mitarbeitende bedarfsorientiert, um einerseits neu zugewanderte Kinder und Jugendliche sowie deren Erziehungsrechtige und andererseits pädagogisches Personal zu zentralen Aspekten der schulischen Integration und Sprachbildung optimal beraten zu können.
- Im Rahmen unserer Netzwerktreffen und Arbeitsgemeinschaften ermöglichen wir landesweite Synergien sowie einen fachlichen Austausch von Mitarbeitenden aus Kommunalen Integrationszentren und Schulaufsicht.
- Wir bieten unter Beachtung landesseitiger Vorgaben fachliche Inputs und Qualifizierungsangebote zu aktuellen und relevanten integrationsbezogenen Themen an.
- Bei unseren Veranstaltungen kooperieren wir mit Partnerorganisationen der Bildungslandschaft sowie mit Vertretungen der Schulaufsicht.

Mehr Infos:

E-Mail: ankommen-schule@bra.nrw.de

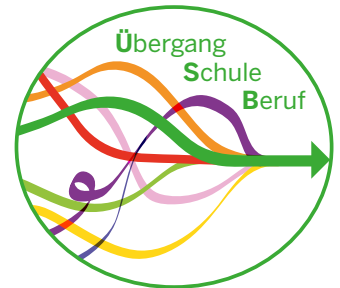
Web: url.nrw/lasi-001



*„Wo deine Talente und die Bedürfnisse der Welt
zusammentreffen, dort liegt deine Berufung.“*

— Aristoteles

Migrationssensible Gestaltung des Übergangs Schule-Beruf



Viele junge Menschen mit internationaler Familiengeschichte erleben es als besonders herausfordernd, ihren Berufsorientierungsprozess mit ihren Potenzialen, Talenten und Ressourcen angemessen zu gestalten. Ein wichtiger Grund hierfür sind strukturelle Hürden in der Gesellschaft. Unter einer migrationspädagogischen Perspektive geht es darum, zu verstehen, warum das so ist und wie es sich ändern ließe. Wenn allgemeinbildende und berufsbildende Schulen sowie ihre Partner am Übergang Schule Beruf diskriminierungskritisch arbeiten, liegt darin das Potential,

- Lernende bei ihrer (beruflichen) Identitätsentwicklung zu begleiten,
- mit Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen partizipativ zusammenzuwirken und
- Bildungsgerechtigkeit zu ermöglichen.



Unsere Rolle als Landesstelle:

- Wir geben Impulse zu ÜSB-relevanten Themen und organisieren den fachlichen Austausch.
- Wir professionalisieren in der Übergangsbegleitung agierende Personen im Sinne einer migrationspädagogischen und diskriminierungskritischen Praxis.
- Wir vernetzen die Mitarbeitenden der Kommunalen Integrationszentren untereinander sowie mit am ÜSB handelnden Personen.
- Wir kooperieren mit Partnern auf kommunaler und landesweiter Ebene und unterstützen so Strukturen und Maßnahmen der Übergangsbegleitung.

Mehr Infos:

E-Mail: uebergang.schule.beruf@bra.nrw.de

Web: url.nrw/lasi-002



„Das Strahlen in den Augen und die Freude in den Gesichtern der Kinder sind der eigentliche Lohn meiner Arbeit.“



Schulnahe Bildungsangebote in den ZUE

Die Landesstelle Schulische Integration organisiert und moderiert landesweite Dienstbesprechungen für Lehrkräfte, die für die Kinder und Jugendlichen in den Zentralen Unterbringungseinrichtungen des Landes NRW schulnahe Bildungsangebote durchführen (ZUE-Lehrkräfte). Der Fokus der Dienstbesprechungen liegt auf der Professionalisierung und Vernetzung der ZUE-Lehrkräfte. Durch kontinuierliche, praxisnahe Schulungen und den regelmäßigen, landesweiten Austausch unterstützen wir die Lehrkräfte bei ihrer Arbeit, die Kinder und Jugendlichen bestmöglich - vor allem sprachlich - auf das Alltagsleben und den regulären Schulbesuch in NRW vorzubereiten. Zukünftig sollen die Lehrkräfte von einer neuen Distributionsstruktur für Unterrichtsmaterial profitieren.



Unsere Rolle als Landesstelle:

- Wir führen im Rahmen einer modularen Qualifizierung der ZUE-Lehrkräfte bedarfsorientiert praxisnahe Schulungen durch, u. a. zur Erweiterung ihrer migrationspädagogischen und diversitätsorientierten Kompetenzen.
- Wir beraten und unterstützen die ZUE-Lehrkräfte, insbesondere hinsichtlich institutioneller Strukturen und Abläufe.
- Wir schaffen durch die landesweite Vernetzung der ZUE-Lehrkräfte Raum für Austausch und ermöglichen Synergien.

Mehr Infos:

E-Mail: dez40-ZUE@bra.nrw.de

Web: url.nrw/lasi-003



„Wir stärken durch Empowerment die Chancengleichheit und den Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern mit Migrationsgeschichte.“

START in NRW



START ist ein bundesweites Bildungs- und Engagementprogramm für Schülerinnen und Schüler mit Migrationsgeschichte (entweder selbst zugewanderte oder mind. ein Elternteil) mit internationaler Familiengeschichte. Wir begleiten über drei Jahre hinweg junge Menschen, die bereit sind, über sich hinauszuwachsen und unsere Gesellschaft mitzugestalten – unabhängig von Noten.

Unser Ziel besteht in der Förderung von Chancengleichheit und Demokratiebildung, um eine inklusive und gerechte Gesellschaft zu gestalten. Erreicht wird dies durch die Schaffung von Lern- und Erfahrungsräumen, die es den Jugendlichen ermöglichen, Verantwortung für sich selbst und die Gesellschaft zu übernehmen. Das Empowerment steht dabei im Fokus.



Unsere Rolle als Landesstelle:

In unserer Funktion als Landesstelle Schulische Integration gewährleisten wir die Koordination des Programms in NRW. Hierbei richten sich unsere Bemühungen auf folgende zentrale Bereiche:

- **Bildungsangebote:** Wir bieten eine vielfältige Auswahl an Bildungsangeboten, darunter Seminare, Workshops und Onlinekurse zu inspirierenden Themen wie Demokratiebildung, Persönlichkeitsentwicklung, kulturelle Bildung, Kommunikations- sowie Kooperationsfähigkeit, Identitätsentwicklung, Ökologie, Soft Skills, Digitalisierung und vieles mehr. Unsere Angebote sind darauf ausgerichtet, die persönliche Entwicklung unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten mit dem Schwerpunkt der Partizipationskompetenz zu unterstützen.
- **Großes Netzwerk:** Die START-Community aus mehr als 3.000 Jugendlichen und Erwachsenen sowie Partnerorganisationen begleitet die Jugendlichen während ihres Stipendiums und darüber hinaus.

Mehr Infos:

Web: url.nrw/lasi-004



„Vast vasteste baut durch die Mediatorin auf beiden Seiten Vorurteile ab und Vertrauen auf.“

— Schulleiterin einer Grundschule im Landesprogramm



Vast vasteste – Hand in Hand in NRW

Das Landesprogramm *Vast vasteste – Hand in Hand in NRW* basiert auf einer Bildungsmediation für Kinder aus Südosteuropa und deren Familien. Durch eine gezielte migrationssensible Schulentwicklung an den teilnehmenden Grundschulen werden eine größere Bildungsgerechtigkeit und eine verbesserte Teilhabemöglichkeit für zugewanderte Kinder, oftmals aus der Roma-Community, erreicht.



Unsere Rolle als Landesstelle:

Die Landeskoordination von Vast vasteste – Hand in Hand in NRW ist in der Landesstelle Schulische Integration verortet.

- Wir beraten und begleiten die teilnehmenden Kommunen und Schulen bei der Umsetzung und Etablierung lokaler Steuerungsstrukturen. Dies geschieht in enger Abstimmung mit der lokalen Schulaufsicht und den Kommunalen Koordinierungspersonen der teilnehmenden Kommunen.
- Wir sichern die Qualität des landesweiten Schulmedia- tionsansatzes durch Rahmenvorgaben und die Vermittlung fachlicher Unterstützung.
- Wir stellen einen Informations- und Erfahrungsaustausch sowie eine Vernetzung auf überregionaler Ebene sicher. Hierzu gibt es regelmäßige regionale und landesweite Vernetzungs- und Qualifizierungsformate, sowohl in Präsenz als auch in digitaler Form.
- Wir erstellen Materialien für Lehrkräfte zur Umsetzung der Bildungs- mediation im Tandem mit den Bildungsmediatorinnen und -mediatoren und zur migrationssensiblen Schulentwicklung.

Mehr Infos:

E-Mail: vast.vasteste@bra.nrw.de

Web: url.nrw/lasi-005



„Das Programm ‚Demokratie für mich‘ will einen Beitrag für den gesamtgesellschaftlichen Dialog leisten.“

— Schack/Sommer; Autoren des Programms



Demokratie für mich

Das Bildungsprogramm für Internationale Förderklassen an Berufskollegs in NRW unterstützt zugewanderte Jugendliche dabei, eigene Prägungen und Lebenswirklichkeiten als Ausgangspunkt zum Erfahren und Erlernen der Demokratie in Deutschland zu nehmen. Das Ziel ist es, Grundrechte und das politische System zu vermitteln, die Identitätsbildung und den Spracherwerb zu fördern sowie Vielfalt anzuerkennen. Grundrechte werden dabei nicht als abstraktes Wissen vermittelt, sondern erfahrbar, indem die Teilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen mit Demokratie reflektieren und in den Unterricht einbringen. Durch Fragen und den Dialog mit Menschen, die länger in Deutschland leben, entwickeln sie dann ein tieferes Verständnis.

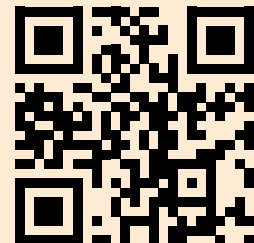


Unsere Rolle als Landesstelle:

- Wir sind Ansprechpersonen für die am Programm partizipierenden Schulen und begleiten diese bei der Durchführung.
- Wir fördern und organisieren den Erfahrungsaustausch der teilnehmenden Berufskollegs untereinander.
- Wir kümmern uns um die Planung und Durchführung von Fachtagungen, Workshops und landesweiten Qualifizierungsangeboten für Lehrkräfte.

Mehr Infos:

Web: url.nrw/lasi-012



*„... eine Initiative, die Lehrkräfte
wirklich gewinnbringend und
längerfristig unterstützt!“*

— Stimme aus dem Netzwerk der BiSS-Akademie



BiSS-Akademie NRW

Die Arbeit der *BiSS-Akademie NRW* trägt dazu bei, Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung ihrer mitgebrachten Sprachen Erfolgserlebnisse durch eine verbesserte Sprach-, Lese- und Schreibfähigkeit zu ermöglichen.

Dafür vernetzen, unterstützen und begleiten wir im Netzwerk der BiSS-Akademie Lehrkräfte im Bereich Sprachbildung.



Unsere Rolle als Landesstelle:

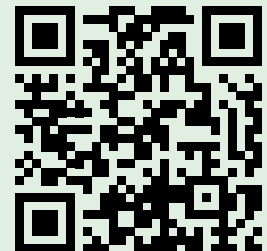
Die BiSS-Akademie NRW setzt mit Blick auf die Zielsetzung des Transfers drei Programmbausteine um: Qualifizierung, Vernetzung, fachliche Begleitung.

- Hierfür unterstützen und begleiten wir interessierte Schulen im Bereich durchgängiger Sprachbildung und vernetzen Transferschulen mit den Impulsschulen, die in der Bund-Länder-Initiative BiSS an den Wissenschafts-Praxis-Kooperationen mitgewirkt haben.
- Darüber hinaus bieten wir Unterstützungsangebote im Hinblick auf Anforderungen, die an Lehrkräfte in der Migrationsgesellschaft gestellt werden: nachhaltige Qualifizierungs-, Entwicklungs- und Vernetzungsmöglichkeiten im Bereich sprachlicher Bildung, z. B. durch BiSS-Blended-Learning-Kurse, Materialien zu guter und erprobter Schulpraxis und bedarfsorientierten fachlichen Input in Verknüpfung mit Praxisphasen sowie Begleitung und Austausch.
- Wir bauen Schultransfernetzwerke zur sprachlichen Bildung in allen Schulformen auf und berücksichtigen hierbei alle schulischen Bildungsübergänge mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Mehr Infos:

E-Mail: kontakt.biss-akademie@bra.nrw.de

Web: www.biss-akademie.nrw

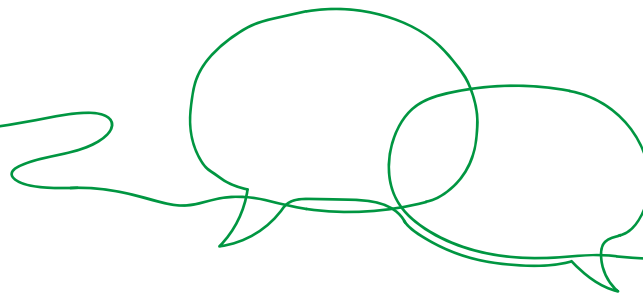


„Die Online-Schulung war sehr gut organisiert und bot viele interaktive und lehrreiche Module. Die klare Struktur und benutzerfreundliche Plattform erleichterten das Lernen erheblich. Besonders die verständlichen Videoanleitungen und die unterstützenden Materialien waren hilfreich.“
— entnommen aus dem Schulungs-Feedback



FerienIntensivTraining FIT in Deutsch

Durch das *FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch* wird eine ganzheitliche Deutschförderung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern über die übliche Unterrichtszeit hinaus in den Oster-, Sommer- und Herbstferien ermöglicht. Das Sprachförderprogramm wird von Maßnahmeträgern in den Kommunen angeboten und von Sprachlernbegleitungen durchgeführt. Die Teilnehmenden erreichen einen individuellen Lernzuwachs durch die Anwendung alltäglicher Redemittel in authentischen Sprachsituationen.



Unsere Rolle als Landesstelle:

- Wir koordinieren die landesweiten Online-Schulungen zur Sprachlernbegleitung. Dazu zählen die Erstschulung sowie die Perspektivschulung zur Auffrischung der Qualifikation.
- Im Rahmen des jährlichen Fachtags können sich Sprachlernbegleitungen und andere Akteure des Programms weiter in ihrer Rolle professionalisieren und in einen Austausch kommen.
- Wir sind Ansprechpartner für Maßnahmeträger, Kommunale Integrationszentren und (angehende) Sprachlernbegleitungen das Programm „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“ betreffend.
- Wir stellen einen landesweiten Informations- und Erfahrungsaustausch sowie eine Vernetzung der verschiedenen Akteure aus den fünf Schulabteilungen der Bezirksregierungen durch regelmäßige Treffen sicher.

Mehr Infos:

E-Mail: ferienintensiv-training@bra.nrw.de

Web: url.nrw/lasi-006



*„Wir waren mal eine HSU-Schule,
jetzt sind wir eine Mehrsprachigkeitsschule“*

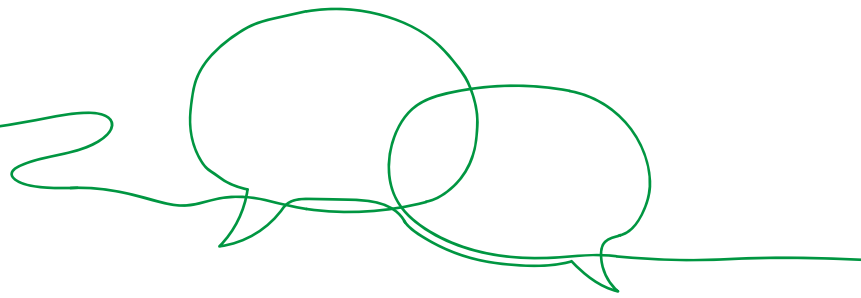
— Dirk Gröbert, SL GGS An der Burg, Hückelhoven



Grundschulbildung stärken durch HSU

Im Fokus des Landesprogramms stehen die systematische Unterstützung des mehrsprachigen Sprachbildungsprozesses aller Schülerinnen und Schüler beim Aufbau bildungssprachlicher Kompetenzen in allen Sprachen ihres gesamtsprachlichen Repertoires sowie die Begleitung der Schülerinnen und Schüler bei ihrer selbstwirksamen individuellen Entwicklung in einer mehrsprachigen Gesellschaft.

Zur Stärkung einer migrationspädagogischen Unterrichts- und Schulentwicklung unterrichten Grundschul- und HSU-Lehrkräfte kollaborativ gemeinsam im Regelunterricht und beziehen die Eltern in die Bildungsprozesse ihrer Kinder mit ein.



Unsere Rolle als Landesstelle:

- Wir koordinieren die inhaltliche und fachliche Weiterentwicklung des Programms durch den Aufbau und die Begleitung von (über-)regionalen Netzwerken.
- Dazu stellen wir Informationen zum Landesprogramm für Schulaufsicht, Schulen und Fachberatungen Integration durch Bildung zur Verfügung.
- Die 68 Programmschulen werden von uns durch eine Professionalisierungsmaßnahme für Tandems aus Grundschul- und HSU-Lehrkräften sowie Fachtagungen unterstützt.
- Im Austausch mit Kooperationspartnern des Landesprogramms entwickeln wir mehrsprachigkeitsdidaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien.

Mehr Infos:

Web: url.nrw/lasi-007



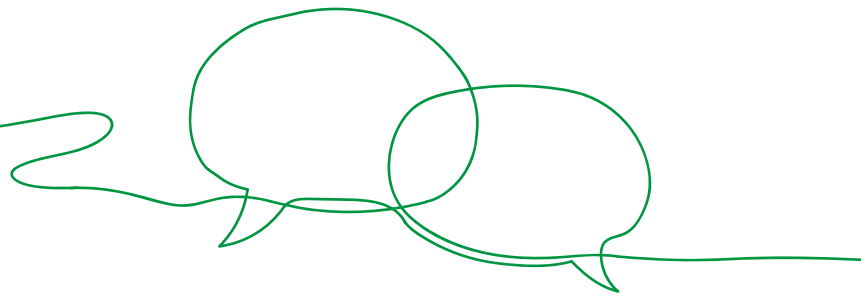
„Das Stärken von Sprachen ist immer gut für ein Kind und die Entwicklung einer Sprache kann einer anderen niemals schaden.“

— *Zwetelina Ortega*



Rucksack Schule

Das Programm *Rucksack Schule* greift Mehrsprachigkeit als Potenzial von Kindern und ihren Familien auf. Unterrichtsinhalte werden für Grundschulen sprachsensibel sowohl in der deutschen Bildungssprache als auch in den jeweiligen Herkunftssprachen vermittelt. Dies geschieht zeitlich und inhaltlich koordiniert im Rahmen des Sachunterrichts und des Herkunftssprachlichen Unterrichts (HSU), während in den Elterngruppen die Unterrichtsinhalte sowie generelle Aspekte des Schullebens besprochen werden.



Unsere Rolle als Landesstelle:

- Wir begleiten, beraten, unterstützen und vernetzen die beteiligten Kommunalen Integrationszentren (KI).
- Wir bieten regelmäßig die Möglichkeit zum Austausch der KI untereinander an und stellen das begleitende Material zur Verfügung.
- Wir koordinieren und gestalten den fortlaufenden Weiterentwicklungsprozess der verschiedenen Programmmaterialien.

Mehr Infos:

E-Mail: rucksack.schule@bra.nrw.de

Web: url.nrw/lasi-008



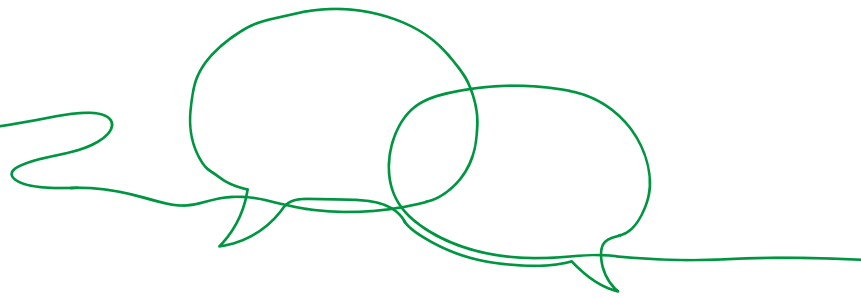
*“Mehrsprachigkeit
ist ein Reichtum!”*

**ÇOKDİLLİLİK
ZENGİNLİKTİR!**

Kooperation mit dem Institut für Turkistik der Universität Duisburg-Essen

Durch die Kooperation der Landesstelle Schulische Integration mit dem Institut für Turkistik der Universität Duisburg-Essen wird die Erweiterung des Lernbereichs III im Grundschullehramt durch den Teilstudiengang „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“ (DSSZ) mit den Studiengangsprofilen „Herkunftssprachenunterricht Türkisch“ und „Grundbildung Mehrsprachigkeit“ verfolgt.

Die Erweiterung des Studiengangs zielt auf die Qualifizierung von angehenden Lehrkräften im Kontext von migrationsgesellschaftlich bedingter Mehrsprachigkeit sowie für den Herkunftssprachlichen Unterricht Türkisch ab.



Dieser Weg der Förderung und Wertschätzung der Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern trägt zu deren Identitätsbildung sowie zum Ausbau von bildungssprachlichen Kompetenzen bei, zudem wird die positive Entwicklung einer von sprachlicher Vielfalt und Diversität geprägten Schullrealität bestärkt.

Unsere Rolle als Landesstelle:

- Wir unterstützen die Universität Duisburg-Essen/das Institut Turkistik bei der Entwicklung, Realisierung und Evaluation der Einrichtung des Teilstudiengangs DSSZ/HSU.
- Durch einen regen Austausch mit anderen Landesprogrammen ermöglichen und fördern wir Synergieeffekte.
- Wir beraten und unterstützen Lehrkräfte im Zusammenhang mit der Förderung der Mehrsprachigkeitsprofile von Schülerinnen und Schülern im schulischen Kontext.

Mehr Infos:

Web: www.uni-due.de/turkistik



„Eine andere Sprache zu lernen bedeutet nicht nur, andere Wörter für dieselben Dinge zu lernen, sondern auch eine andere Art, über die Dinge zu denken.“

— Flora Lewis (amerikanische Journalistin)



Institut für fachorientierte
Sprachbildung und
Mehrsprachigkeit

Projekt Pluri-Ko: Kooperation mit dem Institut fachorientierte Sprachbildung und Mehrsprachigkeit (IfSM) der Universität Duisburg-Essen

Das Kooperationsprojekt zwischen der Landesstelle Schulische Integration (LaSI) und dem Institut für fachorientierte Sprachbildung und Mehrsprachigkeit (IfSM) an der Universität Duisburg Essen stellt einen innovativen Ansatz zur Förderung plurilingualen Didaktik im Fachunterricht der Sekundarstufe I mit Koordinierungsmöglichkeiten zum herkunftssprachlichen Unterricht dar. Dieses Projekt zielt darauf ab, die Verbindung zwischen dem IfSM und der LaSI zu nutzen, um Plurilingualität und Mehrsprachigkeit als Normalität in Lehre, Ausbildung und Praxis zu etablieren.

Ein zentraler Bestandteil des Projektes ist die Vernetzung zwischen verschiedenen Beteiligten im Bildungsbereich. Diese umfasst die Kooperation mit



der Universität, dem Zentrum für Lehrkräftefortbildung (ZLB), den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL), den Kommunalen Integrationszentren (KIs) und den Schulen selbst. Hier wird durch Seminare, Beratung, Workshops und AGs sichergestellt, dass die plurilinguale Didaktik in allen drei Phasen der Lehrkräfteausbildung etabliert wird. Des Weiteren sollen verschiedene Beteiligte aus der oben genannten Vernetzung plurilinguales Material entwickeln und erproben. Ausgehend davon soll eine nachhaltig-sprachsensible Schulentwicklung mit besonderem Fokus auf eine koordinierte Gesamtsprachbildung an Sekundarstufen-I-Schulen in NRW durch ein online nutzbares Schulungs- bzw. Qualifizierungsmodul ermöglicht werden.

Unsere Rolle als Landesstelle:

- Wir unterstützen die Universität Duisburg-Essen/das IfSM bei der Materialentwicklung bzw. -erprobung und bei der Einrichtung eines Online-Schulungs- bzw. Qualifizierungsangebots. Für die Sekundarstufe I.
- Wir stellen unsere landesweiten Strukturen zur Dissemination der Projektergebnisse zur Verfügung. Dadurch sind auch Synergieeffekte mit den verschiedenen an der LaSI angesiedelten Landesprogrammen und Handlungsfeldern zu erwarten.

Mehr Infos:

Web: url.nrw/lasi-009



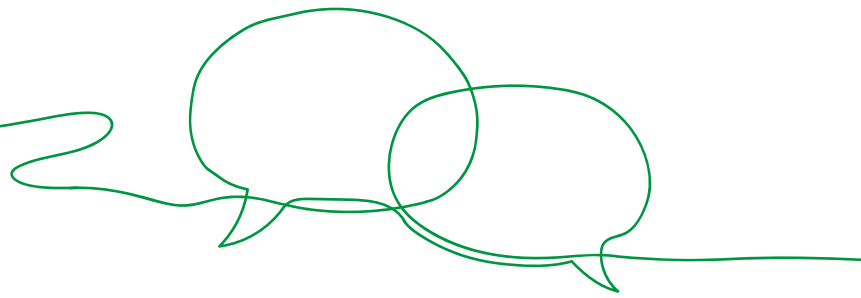
*“Kennst du viele Sprachen,
hast du viele Schlüssel
für ein Schloss.”*

— Voltaire



Kalender der Sprachen

Am 21. Februar jeden Jahres wird der “Welttag der Muttersprache” gefeiert. Dieser von der UNESCO ausgerufene Gedenktag verfolgt das Ziel, sowohl die sprachliche Vielfalt weltweit als auch den mehrsprachigen Unterricht zu fördern. In Anlehnung an diesen Tag werden in den Monatsfeldern des Kalenders der Sprachen der LaSI für eine Vielzahl von Sprachen die jeweiligen Gedenktage aufgeführt. Freie Felder im Kalender bieten die Möglichkeit, weitere Sprachen aufzunehmen, die in einer Lerngruppe vertreten sind. Im Internetauftritt der LaSI finden sich weitere Sprachen ohne festen Gedenktag sowie digitalisierte Materialien zu allen eingearbeiteten Sprachen, um diese im Unterricht erlebbar zu machen.



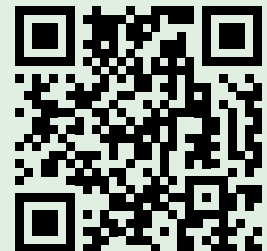
Unsere Rolle als Landesstelle:

- Mit der Unterstützung interessierter Schulen sowie durch Lehrkräfte und Lerngruppen im Herkunftssprachlichen Unterricht, Mitarbeitenden aus Kommunalen Integrationszentren, Vereinen oder Universitäten entwickeln wir stetig das mehrsprachige Angebot des Kalenders weiter.
- Wir erstellen Downloads in Form von „Lernhappen“, Hörproben, Erklär-Videos, Geschichten und andere Materialien für Sprachen mit und ohne feste Gedenktage.
- Wir entwickeln Materialien, die – neben dem Kalender selbst – die Mehrsprachigkeit im Klassenraum sichtbar machen.

Mehr Infos:

E-Mail: kalender-der-sprachen@bra.nrw.de

Web: www.bra.nrw.de/-4220



*... eine digitale Lernumgebung zur
(Zweit-)Alphabetisierung neu zugewanderter
Schülerinnen und Schüler*

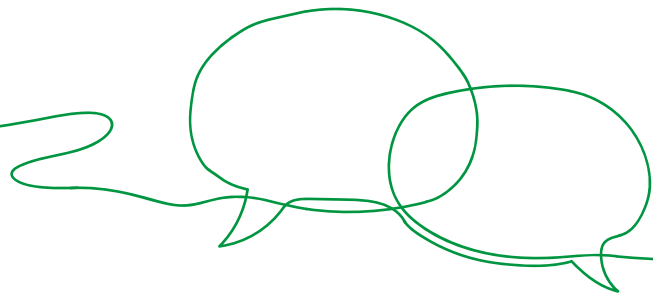


Mein Anfang auf Deutsch

Ankommen in einer unbekanntem Umgebung mit fremder Sprache – das ist einer der Bestandteile der Lebenssituation vieler neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler. Diejenigen, die noch nicht in der lateinischen Schrift alphabetisiert sind, benötigen neben dem Zugang zur deutschen Sprache möglichst schnell Zugang zur deutschen Schrift.

Aus fachlicher Perspektive stellt sich jedoch häufig die Frage: Wie gelingt in einer mehrdimensional heterogenen Lernsituation ein kontinuierlicher Lernprozess, um vom Wort zum Text zu kommen?

Für diese Ausgangssituation erhalten Lehrkräfte mit dem Kurs „Mein Anfang auf Deutsch“ konkrete Unterstützung für ihren Unterricht zur (Zweit-) Alphabetisierung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler.

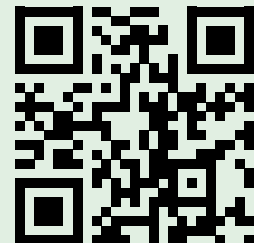


Unsere Rolle als Landesstelle:

- Wir beraten Lehrkräfte bei Fragen zur Arbeit mit dem Kurs „Mein Anfang auf Deutsch“.
- Wir stellen Übungsmaterialien für die (Zweit-)Alphabetisierung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.
- Wir beziehen hierbei Anregungen von Lehrkräften ein.
- Wir vermitteln Fachwissen zum Thema „(Zweit-)Alphabetisierung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler“.

Mehr Infos:

Web: url.nrw/lasi-010



„Mir ist klar geworden, dass Vielfalt vor allem durch Lehrkräfte mit internationaler Familiengeschichte als Vorbilder für junge Menschen in unserer Gesellschaft wirkt.“

— Aus einem Interview zur Jubiläumsfeier 2017



Netzwerk Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte NRW

Das LmZ wurde 2007 als Projekt des Schulministeriums in Kooperation mit dem Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration gegründet, um mehr Menschen mit Zuwanderungsgeschichte für den Lehrberuf zu gewinnen. Seit Anfang 2025 ist das Netzwerk vollständig in die Landesstelle Schulische Integration eingegliedert und entwickelt migrationspädagogisch inspirierte Formate, um Diversität und Migrationssensibilität im Schulsystem von Nordrhein-Westfalen zu verankern.



Unsere Rolle als Landesstelle:

In unserer Rolle als Landesstelle gewährleisten wir die Koordination des Netzwerks Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte NRW. Im Zentrum der LmZ-Arbeit stehen innovative Formate, die

- zur Entkopplung von Bildungserfolg und sozialer Herkunft beitragen,
- das Mentoring, die Qualifizierung, das Empowerment und die Kooperation von Lehrkräften mit Zuwanderungsgeschichte ermöglichen und
- die Vernetzung von Lehrkräften mit Zuwanderungsgeschichte als landesweiter migrationspädagogischer Zusammenschluss vorantreiben.

Das LmZ bearbeitet strukturelle und institutionelle Hürden sowie ausgrenzende Diskurse, die Schülerinnen und Schüler mit Einwanderungsgeschichte benachteiligen und unterstützt Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte. Damit trägt es zu mehr Chancengerechtigkeit im nordrhein-westfälischen Schulsystem bei.

Mehr Infos:

Web: www.lmz-nrw.de



„Die Zusammenarbeit zwischen der Landesstelle Schulische Integration und den Kommunalen Integrationszentren stärkt Strukturen und Agierende vor Ort.“

Kooperation mit den Kommunalen Integrationszentren

In Nordrhein-Westfalen gibt es in jedem Kreis und jeder Kommune ein Kommunales Integrationszentrum (KI). Die insgesamt 54 Kommunalen Integrationszentren tragen dazu bei, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern sowie strukturelle und institutionelle Hürden zu erkennen und abzubauen.



Unsere Rolle als Landesstelle:

- Wir unterstützen und beraten die Kommunalen Integrationszentren im Aufgabenfeld „Integration durch Bildung“.
- Wir stellen unter Berücksichtigung aktueller Bedarfe und Impulse landesweit den fachlichen Austausch der Lehrkräfte in den Kommunalen Integrationszentren sicher.
- Wir begleiten die Lehrkräfte in den Kommunalen Integrationszentren bei der Umsetzung von Landesprogrammen.
- Wir organisieren für KI-Lehrkräfte zahlreiche Qualifizierungsmaßnahmen, wie z. B. die modulare und berufsbegleitende Schulungsreihe „Neu im KI“. Die Inhalte der Reihen zielen darauf ab, progressiv an die strukturellen Rahmenbedingungen und die aktuellen fachwissenschaftlichen Diskurse heranzuführen. Hierbei kooperieren wir eng mit der Universität Bielefeld/Lehrstuhl Migrationspädagogik, um eine migrationssensible Ausübung der (neuen) Tätigkeit der Lehrkräfte im KI zu fördern.



Mehr Infos:

Web: url.nrw/lasi-011



„Keine Schule ist völlig frei von Diskriminierung oder Rassismus. Antidiskriminierung und Respekt müssen Schule machen – überall in Deutschland.“

— Ferda Ataman (unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung)

Aufbruch ohne Ankunft? 60 Jahre auf dem Weg zu mehr Bildungsgerechtigkeit in NRW

**AUF-
BRUCH
OHNE
ANKUNFT?**

Am 14. Juni 1966 trat in Nordrhein-Westfalen ein neues Schulpflichtgesetz in Kraft, das die allgemeine Schulpflicht auf alle in NRW wohnhaften Kinder und Jugendlichen ausdehnte. Dieses Gesetz leitete die institutionelle Integration insbesondere der Kinder von so genannten Gastarbeitern in das Regelschulsystem ein und gilt als bildungspolitischer Meilenstein. Zum 60. Jahrestag dieses geschichtsträchtigen Ereignisses nimmt die Wanderausstellung *Aufbruch ohne Ankunft? 60 Jahre auf dem Weg zu mehr Bildungsgerechtigkeit in NRW* das weiterhin aktuelle Thema der schulischen Integration aus historischer wie gegenwärtiger Perspektive in den Blick. Die Ausstellungseröffnung findet 2026 im Düsseldorfer Landtag statt und wird anschließend in weiteren öffentlichkeitswirksamen Orten in NRW präsentiert.



Unsere Rolle als Landesstelle:

Mit der Wanderausstellung wollen wir:

- die Besuchenden der Ausstellung über historische Entwicklungen der schulischen Integration informieren und zugleich für die Tragweite des Phänomens Migration und dessen Auswirkungen auf das Schulsystem sensibilisieren.
- einen nachhaltigen Impuls im Sinne der Förderung chancengerechter Bildungsteilhabe setzen, in dem sowohl eine Gesamteinordnung als auch sozialräumliche Einzelereignisse, lebensweltliche Perspektiven und spannende Aspekte der Zeitgeschichte NRW präsentiert werden.
- deutlich machen, dass nur ein gesamtgesellschaftlicher Konsens über die hohe Relevanz der schulischen Integration und die daraus resultierende migrationssensible Haltung im Alltag und Beruf zum gewünschten Ziel der Entkoppelung von Bildungserfolg und Herkunft führen kann.

Mehr Infos:

Web: url.nrw/lasi-013



**Land Nordrhein-Westfalen
vertreten durch die
Bezirksregierung Arnsberg**

Seibertzstraße 1
59821 Arnsberg
Telefon 02931 82-0
Telefax 02931 82-2520
poststelle@bra.nrw.de

www.bra.nrw.de

